

Unabhängig und direkt und voller Humor

**Johannes Gerster: „Nicht angepasst.
Mein Leben zwischen Mainz, Bonn
und Jerusalem“**

**Montag, 25. Oktober 2010,
Klosterhotel Marienhöh / Langweiler**



Mainzer Urgestein mit klarer Sprache, direkt und unabhängig, so charakterisierte Peter Müller, Ministerpräsident des Saarlandes, den früheren CDU-Landesvorsitzenden, Johannes Gerster.

Ins Klosterhotel Marienhöh in Langweiler hatte das Bildungswerk Mainz der Konrad-Adenauer-Stiftung eingeladen, um die Autobiografie von Johannes Gerster „Nicht angepasst - Mein Leben zwischen Mainz, Bonn und Jerusalem“ der Öffentlichkeit vorzustellen. Es wurde ein unterhaltsamer und vergnüglicher Abend, wie Karl-Heinz van Lier, Leiter des KAS-Bildungswerkes, zutreffend vorausgesagt hatte.

Gerster beschreibt offen, direkt und durchaus selbstkritisch seine Kinder- und Jugendjahre, 22 Jahre u. a. als Innenpolitischer Sprecher und stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Deutschen Bundestag und seine überaus spannenden neun Jahre in Jerusalem, an der Nahtstelle zwischen Israelis und Palästinensern. Man konnte es auch so auf den Punkt bringen: „Von den Kriegs- und Nachkriegsjahren im zerstörten Mainz, über die Bonner Jahre mit den Höhepunkten rund um die Deutsche Wiedervereinigung bis zu seiner Vermittlungsrolle im durch Bombenattentate ständig erschütternden Jerusalem.“

Peter Müller: „Gerster ist ein faszinierender Zeitzeuge, der in vielerlei Funktionen erlebt hat, wie Politik gemacht und wie Geschichte geschrieben wird. Er spricht Klartext, beschreibt Höhen und Tiefen eines Politikerlebens, aber auch seinen Kampf gegen eine Krebserkrankung vor 18 Jahren, wie einen harten Wahlkampf gegen Kurt Beck, um das Amt des Ministerpräsidenten in Rheinland-Pfalz im Jahr 1996 als die FDP an der Koalition mit der SPD festhielt und so den Einzug Gersters in die Staatskanzlei in Mainz verhinderte.“



Johannes Gerster gab Leseproben aus seinen Erinnerungen, die nach seinen Worten weder Heldenverehrung noch Abrechnungsroman sein wollen, obwohl 30 Jahre Politik natürlich Verletzungen und Narben hinterlassen haben. Dennoch spricht aus seinem Buch eine überaus positive Lebenseinstellung und Humor, gepaart mit jahrzehntelangen Erfahrungen von der Kommunal- bis zur Bundespolitik, von Mainz bis in das Zentrum dreier Weltreligionen in Jerusalem. Es sind Blicke hinter die Kulissen der Macht, die eine spannende Unterhaltung garantieren.

Nach der Einführung durch Peter Müller und der Lesung von Johannes Gerster lud Karl-Heinz van Lier zu Gesprächen bei Wein ein, wovon die Gäste reichlich Gebrauch machten.

Johannes Gerster: „Nicht angepasst - Mein Leben zwischen Mainz, Bonn und Jerusalem“, Leinpfad Verlag Ingelheim, 2010 – ISBN 978-3-937782-95-9